

ORTSPOST

DIE GEMEINDEZEITUNG DER SPÖ

HOFKIRCHEN

MIT ROTER FEDER



DEZEMBER 2025



Die erfolgreiche Spendenaktion geht in die 6. Runde

„SPÖ-Weihnachtsbaum“-Aktion“

Gutes tun und kranke Kinder unterstützen

Einen besinnlichen Advent und frohe Feiertage wünscht
das Team der SPÖ-Hofkirchen.



VORWORT
FRAKTIONSVORSITZENDER
BERNHARD STARLINGER
LIEBE HOFKIRCHNERINNEN!
LIEBE HOFKIRCHNER!

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und dass ist auch der Anlass für mich dieses Jahr Revue passieren zu lassen.

Zu Beginn möchte ich auf die vergangene Bürgermeisterwahl eingehen. Es wurde mit Martin Maierhofer ein neuer Bürgermeister gewählt, der Martin Raab nach 21 Jahren im Amt ablöste. Stellvertretend für die SPÖ-Gemeindefraktion möchte ich mich, bei Dir Martin, für die konstruktive und gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken und wünsche Dir einen schönen, langen und vor allem gesunden Ruhestand.

Finanziell ist die Lage in der Gemeinde nach wie vor angespannt. 2025 mussten wir Mittel des Härteausgleichs in Anspruch nehmen um die Gemeinde am Laufen zu halten. In dieser Weihnachtsausgabe könnt Ihr nachlesen, ob wir heuer mit einem neuerlichen Antrag zu diesem Thema im Gemeinderat mehr Erfolg hatten als mit unserem ersten Antrag.

Auch der Klimawandel hält uns auf Trapp. Dieser Sommer hat gezeigt, wie wichtig es ist, sorgsam mit unserem Wasser umzugehen. Durch längere Trockenphasen und schneearme Winter wird es seitens der Gemeinde immer schwieriger die Wasserversorgung sicherzustellen. Daher haben wir im Gemeinderat beschlossen die Wasserversorgung, durch die Sanierung unserer alten Quellen und durch die Erschließung neuer Quellen, zu sichern. Darüber hinaus arbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis an einem Klimaanpassungskonzept, das auf die Erfordernisse unserer Gemeinde zugeschnitten ist und uns zukunftsfit machen soll.

Für die junge Generation tut sich auch einiges in Hofkirchen. Der Jugendraum beim Bauhof erfreut sich großer Beliebtheit. Aktuell wurde von den Jugendlichen die „nächste Generation“ zum mitzugestalten eingeladen. Zusätzlich wird hoffentlich nächstes Jahr mit einem weiteren Highlight, dem Rad Trail und Motorik Park begonnen. Auch für unsere jüngsten HofkirchnerInnen wird bald ein Spielplatz entstehen, wobei sich die Suche nach dem richtigen Standort als nicht ganz einfach herausstellt.



Besonders freut es mich, dass unsere Aktionen rund ums Jahr Anklang finden und unser Rockdämmerschoppen auch heuer wieder bei Top-Wetter stattfinden konnte. Auch hier möchte ich danke sagen an all die HelferInnen und natürlich auch an die zahlreichen BesucherInnen, die jedes Jahr mehr werden. Sollten einige von Euch überlegen, uns bei diesem super Fest helfen zu wollen, bitte einfach melden.

Ich wünsche Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Solltet Ihr bei unserem Weihnachtsbaum vor Manuela's Genussladen vorbeikommen, würden wir uns natürlich über eine Spende für die CliniClowns sehr freuen. Danke!

Euer

*Bernhard Starlinger
Fraktionsvorsitzender*



KOMMENTAR KARIN MOSER

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, das für die SPÖ Hofkirchen im Zeichen eines besonderen Jubiläums stand: 80 Jahre gelebte Verantwortung, 80 Jahre Einsatz für unsere Gemeinde. Als größte Oppositionspartei treffen wir seit 1945 – gemeinsam mit der ÖVP – wichtige Entscheidungen für die BürgerInnen in Hofkirchen und gestalten die Entwicklung unserer schönen Gemeinde sozial gerecht, nachhaltig und zukunftsorientiert mit.

Eine konstruktive, kompromissorientierte Gemeinarbeit ist und war uns immer wichtig. Dennoch ist es, gerade auch in Bezug auf die absolute Mehrheit im Gemeinderat, unsere Verpflichtung Macht zu kontrollieren, Systeme aufzuweichen und gute Ideen zu befördern. Jahrzehntelang war das die alleinige Aufgabe der SPÖ. 1973 kam erstmals die FPÖ dazu, die sich aber lange nicht konstant im Gemeinderat hielt. Seit 2003 sind die Grünen mit an Bord. Auch die NEOS hatten ein kurzes Intermezzo.

Als ich mich im Zuge unsere Jubiläumsfeier mit der Geschichte unserer Ortspartei auseinandergesetzt habe, bin ich an der Nachkriegszeit in Hofkirchen nicht vorbeigekommen. Glücklicherweise wurde Hofkirchen nicht zerstört, doch die Not während der amerikanischen und der darauffolgenden russischen Besatzungszeit war groß. Viele Familien verloren im Krieg ihre Söhne. Die die zurückkamen waren häufig körperlich aber auch psychisch schwer gezeichnet, was wiederum Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Familie und in der Gemeinschaft hatte. Neben den Besatzungsmächten, Kriegsgefangenen, Flüchtlingen mussten auch viele Menschen aus der Stadt mitversorgt werden. Durch jahrelange Einschränkung bürgerlicher Freiheiten war es keine leichte Übung seine Meinung offen zu vertreten. Um das eigene Leben fürchten zu müssen steckte tief in den Köpfen der Menschen. Die politische Gesinnung gegebenenfalls nachzustimmen und sich neu auszurichten, gehörte vermutlich nicht zu den leichtesten Übungen. Umso mutiger erscheinen mir Menschen, die in dieser schweren Zeit politische Verantwortung übernommen und damit dazu beigetragen haben unserer Demokratie Leben einzuhauen. Diese hart erkämpfte Demokratie ist die Grundlage für Lebensqualität, Sicherheit und Freiheit. Obwohl wir ihr viel zu verdanken haben und Österreich nach wie vor zu den wohlhabendsten und (sozial) sichersten Ländern ge-



hört, mehrt sich Unsicherheit, Zukunftspessimismus und Unzufriedenheit mit der Funktionsweise der Politik. Ein immer größer werdender Anteil an Menschen sehnt sich nach einem autoritären System mit einer starken Führerfigur, die sich nicht um Wahlen und Parlament kümmern muss. Unter ihnen ist die Erwartung schnelle und einfache Antworten auf wirtschaftliche Sorgen und auf multiglobale Krisen zu bekommen so groß, dass ignoriert wird, dass sich die Geschichte wiederholen könnte.

Um das nicht geschehen zu lassen, müssen wir als Gesellschaft verstehen, dass die Verantwortung dafür nicht nur bei der Politik liegt, sondern auch bei uns selbst. Unsere Demokratie benötigt BürgerInnen, die ihre Rechte und Pflichten kennen und wahrnehmen, um langfristig gesund und vital zu bleiben. Jede/r Einzelne trägt Verantwortung sich nicht nur einschlägig zu informieren und sich ein vertieftes Bild von der Komplexität der unterschiedlichen Problemlagen, den politischen Maßnahmen und den jeweiligen Auswirkungen dieser zu machen. Sich einzustehen, dass man hierbei an die eigenen Grenzen stoßen kann, ist wichtig – schließlich können wir nicht überall ExpertInnen sein.

Dringender Handlungsbedarf besteht für die Politik, die zunehmend als wenig vertrauenswürdig und handlungsunfähig wahrgenommen wird. Skandale, Korruptionsaffären und die zunehmende Verrohung des politischen Diskurses, die sich in Boulevardmedien und Social-Media-Plattformen fortsetzt, tragen wesentlich dazu bei. Dass der Großteil der PolitikerInnen in Österreich täglich ehrlich und hart für die Bevölkerung arbeitet, geht dabei leider oft unter. Davon kann auch unsere aktuelle Bundesregierung, die von den Vorgängerregierungen (Schwarz / Blau, Schwarz / Grün) ein Finanzdesaster geerbt hat, ein Lied singen. Die Dreierkoalition, die solide und konsequent miteinander arbeitet, war gezwungen unpopuläre finanzielle Einschnitte zu beschließen. Nur so konnte das Budget auf Kurs gebracht und die Zinslast im Zaum gehalten werden. Erfreulicherweise dürften sich 2026 die getroffenen Maßnahmen zur Inflationsdämpfung und zur

Wirtschaftsförderung positiv bemerkbar machen. Grund zu dieser Annahme liefern Prognosen der Österreichischen Nationalbank und des Wirtschaftsförderungsinstitutes.

Erfreuliches gibt es auch aus der SPÖ Oberösterreich zu berichten. Mit Martin Winkler haben wir einen Landesparteivorsitzender gewählt, der lange Jahre in der Privatwirtschaft überaus erfolgreich war. Die sozialdemokratischen Errungenschaften der Kreisky-Jahre und seine damit verbundenen Möglichkeiten haben ihm, der als lediger Sohn einer Hebamme im Mühlviertel geboren wurde, zu einem Start verholfen, den er gut nutzen konnte. Nachdem er seine Firmenanteile verkauft hat, möchte er jetzt etwas zurückge-

ben. Die nächsten 10 Lebensjahre widmet er der OÖ-Landespolitik die, wie er schnell herausgefunden hat, mehr verwaltet als gestaltet. Mit viel Elan und Tatendrang tritt er für die SPÖ als Spitzenkandidat bei der Landtagswahl 2027 an. Mit seinem Winkler Plan für OÖ steht auch schon die Marschrichtung fest. Es geht um Leistung, Respekt und Sicherheit – dafür steht auch die SPÖ Oberreich.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes sowie zufriedenes neues Jahr!

Eure
Karin Moser
Ortsparteivorsitzende

PLAN FÜR OBERÖSTERREICH MARTIN WINKLER ZU GAST IM MÜHLVIERTEL



Im Rahmen der „EnergyDays“ stellte Landesparteivorsitzender Martin Winkler seinen Zukunftsplan für Oberösterreich vor. Bei der Mühlviertler Veranstaltung in Freistadt war der Bezirk Rohrbach mit einer großen Delegation prominent vertreten. Winkler präsentierte zentrale Punkte seines Programms, das laut ihm alle wesentlichen Herausforderungen des Landes adressiert. Im Fokus stehen mehr und günstigere Energie für Haushalte und Betriebe sowie ein höheres Tempo bei wichtigen Infrastrukturvorhaben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Wohnbau: Bauen. Bauen. Bauen. - Wohnen müsse wieder leistbarer werden,

betonte Winkler. Auch die Förderung gesunder und lebenswerter Gemeinden sei ein zentraler Bestandteil seines Konzepts. Darüber hinaus sollen Kommunen finanziell gestärkt werden, um regionale Projekte langfristig abzusichern. Beim Thema Sicherheit setzt Winkler auf einen breiten Ansatz: Nicht nur Polizei und Bundesheer seien entscheidend, sondern auch eine verlässliche soziale Absicherung in Krisensituationen. Gesundheit dürfe keinesfalls warten – das öffentliche Gesundheitssystem müsse modernisiert und nachhaltig abgesichert werden.

AK TIPP - HOL DIR DEINEN BONUS



Die Arbeiterkammer OÖ unterstützt ihre Mitglieder mit 50 € Zuschuss für Mundhygiene-Behandlungen. Einfach beantragen.

Wer bekommt den Bonus?

- AK-Mitglieder ab 18 Jahren
- Behandlung muss zwischen 1. Juli 2025 und 30. Juni 2026 stattgefunden haben
- Antragstellung: nur 1x möglich - zwischen 1. Juli 2025 und 31. Juli 2026
- Rechnung ist notwendig (Honorarnote auf das AK-Mitglied ausgestellt!)

Wichtig: Der Antrag muss online gestellt werden unter:

<https://ooe.arbeiterkammer.at/mundhygienebonus>

KOMMENTAR EWALD BAUMANN

Sind der Sozialstaat und die Demokratie in Österreich ein Auslaufmodell? Ist unser Sozialstaat eine Errungenschaft oder eine Last?

Er ist zweifellos eine Errungenschaft, auf die wir achten müssen, da wir alle davon profitieren. Mit Beschimpfungen inmitten grölender BierzeltbesucherInnen werden immer wieder Bevölkerungsgruppen an den Pranger gestellt, die angeblich unseren Sozialstaat ausnutzen und an jedem finanziellen Problem die Schuld tragen: die faulen Arbeitslosen, die SozialhilfebezieherInnen, die AusländerInnen, die MigrantenInnen etc. Diese Gruppen werden gerne für hohe Staatsausgaben verantwortlich gemacht. Wer sich mit den Zahlen dazu ernsthaft auseinandersetzt, wird erkennen, dass mit Kürzungen bei den Sozialausgaben nicht ansatzweise das Budget saniert werden kann. **Einsparungen in diesem Bereich treffen die Schwächsten der Gesellschaft:** Alleinverdienende, zigtausende Kinder, alte, kranke und arbeitsunfähige Menschen.

Und was ist mit den Reichen und Vermögenden? Sie stehlen sich mehr und mehr aus der Verantwortung, ihren Beitrag für unseren Sozialstaat zu leisten. Große Geldsummen sind ihnen hilfreich, um die eigenen Interessen auf parlamentarischer Ebene durchzusetzen, und das Meinungsbild in der Bevölkerung zu beeinflussen. Von vermögenden Industriellen und Unternehmensverbänden wurde in den letzten Jahren viel Geld in neoliberal Institute investiert und diesen zu großen medialen Reichweiten verholfen. Denkfabriken wie z.B. „Agenda Austria“ oder neutrale Medien werden von finanzstarken Gruppen unterstützt. Diesen geht es um Einflussnahme auf die öffentliche Meinung. Reichtum bildet also Meinung. Wer die Medien besitzt kann die Themen vorgeben und die öffentliche Meinung dadurch beeinflussen. Diese einseitige Meinungsmache untergräbt den Sozialstaat und schwächt die Demokratie.

Die Zahl der demokratischen Staaten geht weltweit zurück. Demokratien stehen heute vor zusätzlichen Herausforderungen durch Desinformation und bewusste Verzerrung öffentlicher Debatten. Siehe Orbán in Ungarn, der oft ganz Europa erpresst und Trump in den USA, der glaubt er sei von Gott gesandt. Minderheiten werden für anstehenden Probleme verantwortlich gemacht und Ängste bewusst geschürt. Zukunftsängste sind ein Nährboden für antidemokratische



Strömungen. Das stärkt rechte Parteien wie die AFD in Deutschland und die FPÖ in Österreich.

Bei der Parlamentssitzung am 19. November 2025 forderte Kickl: „Schaffts den ÖGB ab!“ Aber nur in Demokratien gibt es freie Gewerkschaften und freie Meinungsäußerung, auch für die Feinde der Demokratie. Das Ziel der FPÖ ist die Spaltung der Gesellschaft und die Zerstörung demokratischer Strukturen. Schon vor Jahren ließ Herbert Kickl in einem ZIB z Interview mit der Äußerung aufhorchen: „Das Recht hat der Politik zu folgen und nicht die Politik dem Recht!“ Das wäre das Ende der Demokratie. Diese Partei profitiert von geschrückten Ängsten und bietet, wenn überhaupt, einfache „Lösungen“ für komplexe Themen. Die Komplexität erfordert aber von jeder / jedem Einzelnen mehr Interesse an Hintergrundinformation und politischer Bildung. Denn, wer nichts weiß, muss (oder will) alles glauben.

Gustave Le Bon, ein Soziologe und Begründer der Massenpsychologie schrieb schon 1895:

„Nie haben die Menschenmassen nach Wahrheit gedurstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen vermag. Wer die Menschen zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufzuklären versucht, stets ihr Opfer.“

Ich bin immer wieder zutiefst betroffen über die Diskussionskultur bei Parlamentssitzungen. Besonders im rechten Sektor folgt ein Ordnungsruf dem anderen. Dort herrscht rüpelhaftes Verhalten wie bei einer Stammtischrunde zu später Stunde. Das mag für einige Menschen unterhaltsam sein, erzeugt aber leider ein abschreckendes Bild in der Bevölkerung. Die Verrohung der Sprache und das unzivilisierte Verhalten in der parlamentarischen Auseinandersetzung zeichnen ein Gesamtbild, das bei vielen Menschen zu Politikverdrossenheit führt. Gegenseitiger Respekt soll die Basis einer demokratischen parlamentarischen Auseinandersetzung

sein und ist für das Finden von Kompromissen notwendig.

Demokratie ist kein Selbstläufer. Eine starke Demokratie muss lebendig, streitbar, aber immer respektvoll und wertschätzend gegenüber anderen sein. Wir müssen uns gemeinsam weiterentwickeln und dürfen keine rückwärts gerichtete Politik mittragen. Menschen denken in Bildern. Ich will mir selbst ein Bild machen und mir keines von der FPÖ und der Kl kreieren lassen. Recherchieren und das Prüfen von

Quellen erfordern Zeit und Kompetenz, daher ist Bildung ein so wichtiges Thema.

Wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen. Glauben wir an unseren Sozialstaat und halten wir an der Demokratie fest. **Es gibt auch Folgendes zu bedenken: Demokratien enden nicht durch Revolution oder Putsch, sondern durch demokratische Wahlen!**

Freundschaft

Ewald Baumann

KOMMENTAR MICHAEL KARL



Hohe Umlagen bringen die Gemeinden um

Dringenden Handlungsbedarf gibt es bei den oberösterreichischen Gemeinden, deren finanzielle Lage sich 2025 weiter verschärft hat.

Auch in Hofkirchen können die leicht steigenden Gemeindeeinnahmen mit den hohen Pflichtzahlungen für Landesumlage, Krankenanstaltsbeitrag und Sozialhilfebeiträge nicht Schritt halten. Alleine 2023 zahlten die OÖ-Gemeinden laut Landesrechnungshof rund 425 Millionen Euro mehr ans Land als sie im Rahmen des

Finanzausgleichs wieder zurückerhielten. Die SPÖ weist seit Jahren darauf hin, dass die Gemeinden auf Kosten des Landes ausgehungert werden und dass es eine nachhaltige Sicherung der Gemeindefinanzierung durch eine Strukturreform braucht. Um den Gemeinden in der Zwischenzeit Spielraum zu verschaffen, wurden 2023 und 2025 Resolutionen in den Gemeinderäten des Bezirks eingebracht, die konkrete Forderungen ans Land, wie die temporäre Aussetzung der Landesumlage, beinhalteten. Obwohl unsere Resolutionen in vielen Gemeinden verabschiedet wurden, gab es in Hofkirchen von Schwarz / Blau keine Unterstützung dafür.

SPÖ LANDTAGSKLUB STARTET KAMPAGNE HEUTE HANDELN UND OÖ-ARBEITSPLÄTZE FÜR MORGEN SICHERN



Oberösterreich spürt die Wirtschaftsflaute: Arbeitslosigkeit steigt, Gemeinden und Betriebe geraten unter Druck. Die SPÖ fordert ein umfassendes Maßnahmenpaket,

um Arbeitsplätze zu sichern und den Aufschwung einzuleiten. Klubvorsitzende Sabine Engleitner-Neu kritisiert, dass zahlreiche SPÖ-Initiativen von Schwarz-Blau abgelehnt wurden – trotz klarer Zustimmung in Umfragen. Im Bezirk Rohrbach kämpfen Unternehmen mit der Rezession, während Gemeinden ihre Budgets nicht mehr ausgleichen können. 2023 beantragten 172 Gemeinden Unterstützung aus dem Härteausgleichsfonds, heuer könnten es über 200 sein. Hohe Landesumlagen und Kran-

kenanstaltenbeiträge belasten zusätzlich. Die SPÖ fordert eine Anpassung der Umlagen an den Bundesländerdurchschnitt – das würde 200 Millionen Euro jährlich freimachen. Dringender Handlungsbedarf besteht auch bei Bildung und Wohnen: 188 Pflichtschulen warten auf Sanierungen, über 57.000 Menschen auf eine geförderte Wohnung. Die SPÖ präsentiert klare Zukunftsmaßnahmen: Investitionen in Bildung, Infrastruktur und leistbares Wohnen, günstige Energie für Betriebe sowie Unterstützung bei Digitalisierung und KI. „Wir gehen raus zu den Menschen und informieren über Lösungen, die Arbeitsplätze sichern und Perspektiven schaffen“, so Engleitner-Neu. Bundesrat Dominik Reisinger ergänzt: „Lasst uns arbeiten – für stabile Gemeinden, leistbares Wohnen und sichere Jobs im Bezirk Rohrbach.“

FEMINISTISCHER RÜCKBLICK 2025

DAS WAR LOS BEI DEN SPÖ-FRAUEN IM BEZIRK



FRAUENFRÜHSTÜCK ZUM THEMA PENSIONSABSICHERUNG FÜR FRAUEN



Am 10. Mai 2025 luden die SPÖ Frauen Rohrbach zum traditionellen Frauenfrühstück - diesmal nach St. Martin im Mühlkreis. Rund 75 Frauen folgten der Einladung und genossen nicht nur das gemeinsame Frühstück, sondern auch den spannenden Vortrag zum Thema „Pensionsabsicherung für Frauen“.

Christina Uitz von der PVA

informierte praxisnah über die wichtigsten Aspekte der Altersvorsorge und gab wertvolle Tipps, wie Frauen ihre finanzielle Zukunft absichern können. Landesfrauenvorsitzende Renate Heitz stellte im Anschluss den Frauenratgeber „Marie“ vor - ein hilfreiches Nachschlagewerk für alle Lebenslagen.

INTERNATIONALER FRAUENTAG IN HOFKIRCHEN - FRAUEN HELFEN FRAUEN

Der Weltfrauentag ist der Tag an dem Frauen feiern was sie bisher erreicht haben aber auch der Tag an dem sie darauf hinweisen, dass es noch viel zu tun gibt bis Frauen und Männer endlich gleich Chancen vorfinden.

Der weibliche Part der SPÖ Hofkirchen hat den 8. März zum Anlass genommen um zum Kino ins Pfarrheim einzuladen. Gespielt wurde mit „Hidden Figures“ ein emp-



fehlenswerter Film, der von drei afroamerikanischen Frauen handelt, die in Zeiten der Rassentrennung und Geschlechterungerechtigkeit großartiges geleistet haben.

Wir Frauen hatten einen unterhaltsamen Abend mit vielen netten Begegnungen Gesprächen und gelebter Frauensolidarität. Mithilfe der freiwilligen Spenden konnte die wertvolle Arbeit des Frauen- und Familiennetzwerk Rohrbach unterstützt werden. Danke dafür!



16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN - PUNSCH & KEKSE FÜR DEN GUTEN ZWECK



Im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ organisierten die SPÖ Frauen Rohrbach auch heuer wieder ihre traditionelle Punsch- und Keksaktion.

Mit Unterstützung zahlreicher engagierter Frauen wurden Spenden für die MIKADO Beratung der Arcus Sozialnetzwerk GmbH gesammelt.

Der Punschabend am 21. November bot Gelegenheit zum Austausch und dazu, gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

INFOABEND



Anlässlich 50 Jahre Fristenlösung in Österreich luden die SPÖ Bezirksfrauen Rohrbach am 9. Oktober 2025 zu einem Infoabend unter dem Motto:

„Dein Körper, deine Entscheidung: Verhütung & Schwangerschaftsabbruch ohne Vorurteile“

Die Referentinnen Bettina Blaschek und Astrid Gahleitner gaben einen Überblick über den Weg bis zur Fristenlösung, die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aktuelle Informationen zu Schwangerschaftsabbruch und moderner Verhütung.

EQUAL PAY DAY



Am 13. Oktober 2025 war es wieder so weit: Equal Pay Day im Bezirk Rohrbach.

Ab diesem Tag arbeiten die Frauen statistisch gesehen bis Jahresende gratis - denn sie verdienen im Bezirk durchschnittlich 21,9 % weniger als Männer.

Mit ihrer Aktion machten die SPÖ Frauen auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam und forderten unter anderem gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

HOCH DER 1. MAI

Ein starkes sozialdemokratisches Zeichen ging am Tag der Arbeit auch vom Linzer Hauptplatz aus. Wir waren Teil der 50-köpfigen Delegation aus Rohrbach, die mit der Mühlkreisbahn anreiste, um gemeinsam mit rund 10.000 Menschen beim Maiaufmarsch dabei zu sein. Unser neuer Landesparteivorsitzender Martin Winkler sowie der Linzer Bürgermeister Dietmar Prammer zeigten sich in ihren Ansprachen kämpferisch und Nationalrat Roland Baumann, ein gebürtiger Hofkirchner, nahm sich im Anschluss noch Zeit für ein gemeinsames Mittagessen.

Am Nachmittag ging es in Hofkirchen mit einer gemütlichen Familienwanderung bei strahlendem Sonnenschein weiter. Nach unserer Ankunft in Niederranna ließen wir den ereignisreichen Tag im Gasthaus Draxler ausklingen, wo wir hervorragend bewirtet wurden.



Ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren!

FERIENSPIEL SCHNUPPERGOLF

Auch diesen Sommer engagierten sich viele Hofkirchner Vereine, Betriebe und Privatpersonen und boten unseren Kindern ein überaus abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm an, das sehr gut angenommen wurde.

Beim SPÖ-Schnuppergolfen nutzten 23 Kinder zwischen 8 – 14 Jahren die Möglichkeit eine neue Sportart kennenzulernen und mit dem Golfcaddy eine Runde zu drehen. Drei Gruppen waren abwechselnd beim Chippen, Butten und Abschlagen stationiert und wurden dort von Gust, Herbert und Martin gecoacht. Die jeweils vierte Gruppe erkundete mit Erwin und Karin den Golfplatz per Golfcaddy. Durch die Aufteilung konnten die Kids alle Stationen kennenlernen und hatten trotz immer wiederkehrenden Regens viel Spaß. Satt aber keinesfalls sauber ging es, nach einer Bosna Pause im Clublokal, mit dem Bus der Firma Simonlehner zurück nach Hofkirchen.

Unser großer Dank gilt den Trainern des Golfclubs Pfarrkirchen, ohne deren Engagement diese gelungene Ferienaktion nicht möglich gewesen wäre!



SPÖ – ROCKDÄMMERSCHOPPEN

Am 14. August war wieder Open-Air-Zeit am Hofkirchner Marktplatz. Unter optimalen Bedingungen ging der SPÖ-Rockdämmerschoppen heuer bereits zum 5. Mal über die Bühne.

Die Stimmung unter den zahlreichen BesucherInnen war großartig, die Band „PLAYN KIZ“ sowieso! Die fünf Jungs aus dem oberen Mühlviertel verwöhnten das Publikum mit handgemachter Livemusik - voller Kraft und Gefühl. Zu entspanntem Blues, groovigem Country, gefühlvollem Folk und Rock- / Pop-Klassikern wurde ordentlich mitgesungen, mitgewippt und abgetanzt. Danke fürs dabei sein, mitfeiern aber auch für die Toleranz der MarktbewohnerInnen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, hoffen dass das Wetter erneut mitspielt und wieder in den Feiertag gerockt werden kann. Die passende Band dafür ist jedenfalls schon engagiert.



SPÖ-WEIHNACHTSBAUM-AKTION GEHT IN DIE 6. RUNDE Gutes tun und den Verein „CliniClowns Oberösterreich“ unterstützen



Bereits zum fünften Mal beteiligt sich das Team der SPÖ Hofkirchen an der SPÖ-Weihnachtsbaumaktion. In den vergangenen Jahren konnten bereits rund 120.000 Euro für wohltätige Institutionen gesammelt werden.

Jedes Jahr wird ein anderer Verein ausgewählt, der mit Spenden unterstützt werden kann. Der diesjährige Erlös geht an CliniClowns Oberösterreich. Seit 30 Jahren schenken sie kleinen und großen Patient:innen in Oberösterreichs Spitälern Fröhlichkeit und Freude. In dieser Zeit haben sie über 150.000 Kinder besucht, waren bei über 20.000 Erwachsenen auf geriatrischen Stationen und der Onkologie

und durften bei über 2.000 Menschen in palliativer Begleitung sein. In ihren Visiten laden die Clowns durch die verschiedensten Formen des Spielens zu Leichtigkeit und Perspektivenwechsel ein. Die gute Stimmung und die gelöste Atmosphäre unterstützen auch die Heilung.

So funktioniert:

In den teilnehmenden Gemeinden stehen in der Adventzeit SPÖ-Weihnachtsbäume an öffentlich zugänglichen Orten. In Hofkirchen werdet ihr in der Zeit vom 1.12.25 – 6.01.26 vor Manuela's Genussladen fündig, bei der wir uns an dieser Stelle für den tollen

Standplatz recht herzlich bedanken möchten! An diesen Bäumen hängen Spendenkärtchen mit Beträgen zwischen 5 und 25 €, die direkt den CliniClowns zugute kommen.

WAS IST ZU TUN?

1. SPÖ-Weihnachtsbaum in der Gemeinde in der Adventszeit besuchen.
2. Passendes Spendenkärtchen auswählen und den angeführten Geldbetrag auf das Konto des Vereins „CliniClowns Austria“ AT53 2032 0000 0020 7200 mit dem Verwendungszweck: „SPÖ-Weihnachtsbaum“ überweisen oder einfach QR-Code scannen, Betrag auswählen und überweisen.
3. Foto der Aktion auf Facebook, Instagram und Co. unter #spöweihnachtsbaum teilen und andere zum Mitmachen einladen!

NÄHERE INFOS UNTER:
www.spooe.at/weihnachtsbaumaktion

NÄHERE INFOS zum Verein:
www.cliniclowns-oberoesterreich.at

Stoppt den Österreich-Aufschlag: PVÖ STARTET GROSSE UNTERSCHRIFTEN-AKTION

Wer in Österreich einkaufen geht, spürt es täglich im Geldbörsel: Die Preise für Lebensmittel, Drogeriewaren und Produkte des täglichen Bedarfs steigen - und das oft deutlich stärker als im benachbarten Deutschland. Laut aktuellen Vergleichen kosten identische Produkte hierzulande bis zu 129 Prozent mehr. Dieser sogenannte „Österreich-Aufschlag“ trifft vor allem jene hart, die ohnehin jeden Euro zweimal umdrehen müssen: Pensionistinnen und Pensionisten.

Um dieser Belastung entschlossen entgegenzutreten, startet der Pensionistenverband Österreichs (PVÖ) nun eine breit angelegte Unterschriften-Aktion unter dem Motto: „Stoppt den Österreich-Aufschlag!“ Ziel ist es, den Druck auf die politisch Verantwortlichen erheblich zu erhöhen - sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Denn ungerechtferigte Preisaufschläge und ausufernde Lebenshaltungskosten dürfen nicht länger hingenommen werden.

Der Österreichische Seniorenrat hat bereits während der Regierungsverhandlungen ein umfassendes Forderungspapier übergeben. Darin verlangt er wirksame Maßnahmen gegen die anhaltende Teuerung und ein entschiedenes Vorgehen gegen überhöhte Preisunterschiede. Doch trotz zahlreicher Diskussionen hat sich für die Konsumentinnen und Konsumenten bislang wenig verbessert. Die Preise steigen weiter - und die Geduld sinkt.

„Wir wollen zeigen, wie viele Menschen in Österreich unter der Teuerung leiden und endlich Lösungen brauchen“, betont PV-Bezirksvorsitzender Ewald Mairhofer.

Die Forderung ist klar: faire Preise, wirkliche Maßnahmen gegen Inflation und Transparenz bei Preisgestaltung und Handel. Österreichs Konsumentinnen und Konsumenten dürfen nicht länger die höchsten Kosten Europas tragen.



Ewald Mairhofer
Vorsitzender Pensionistenverband
Bezirk Rohrbach

Die Verantwortlichen sind jetzt gefordert, entschlossen zu handeln. Doch je größer der öffentliche Druck, desto wahrscheinlicher rasche Verbesserungen. Deshalb ruft der PVÖ alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich zu beteiligen: QR-Code scannen, mitmachen, ein Zeichen setzen!



**Stoppt den
Österreich-Aufschlag!
Jetzt mitmachen!**



© Grafik: Echo Medienhaus/PVÖ

Jetzt Mitglied werden und um 33 € jährlich die Vorteile des Pensionistenverbandes nützen:
<https://pvoe.at/oberoesterreich/mitglied-werden/>



15 % Rabatt auf das gesamte Metro-Sortiment



25 % Rabatt auf Musical-Tickets der Kategorie A-D



Dafür stehen wir:

Leistung. Respekt. Sicherheit.

Leistung, die sich lohnt, Respekt, der allen eine Chance gibt und Sicherheit, die stark macht.

Die Prinzipien Leistung, Respekt und Sicherheit bilden den roten Faden, der sich durch unsere Pläne zieht. Wer arbeitet, soll vorankommen. Jede und jeder soll fair behandelt werden. Und niemand soll sich vor der Zukunft fürchten. In unserem Plan für ein starkes Oberösterreich zeigen wir, wie das konkret aussehen soll: mit klaren Maßnahmen für einen starken Standort, ein gutes Leben und ein friedliches Miteinander. Weil uns die Zukunft unserer Heimat am Herzen liegt.

LEISTUNG.

Oberösterreich lebt von der Arbeit seiner Menschen. Wer sich ins Zeug wirft, soll vorankommen und darf nicht der Dumme sein. Denn: Leistung muss sich lohnen. Die arbeitende Bevölkerung verdient einen gerechten Anteil an dem, was sie erwirtschaftet hat. Das heißt auch: Zuvor muss es erwirtschaftet werden. Darum sind ein starker Wirtschaftsstandort und ein starker Sozialstaat für uns untrennbar miteinander verbunden

RESPEKT.

Respekt heißt für uns: Leistung anerkennen. Chancen geben. Und: Aufstehen, wenn jemand ungerecht behandelt wird. Denn für uns ist jeder Mensch gleich viel wert - und niemand sollte sich für etwas Besseres halten. Darum stehen wir für gerechte Löhne, gleiche Aufstiegsmöglichkeiten für alle und ein gutes Miteinander, wo alle aufeinander Rücksicht nehmen.

SICHERHEIT.

Sicherheit ist die Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben. Niemand sollte von Ängsten und Sorgen gequält werden. Darum gilt für uns: Bei der Sicherheit machen wir keine Kompromisse. Schutz vor Gewalt, Hilfe in Notsituationen und Rechtsstaatlichkeit sind nicht verhandelbar. Doch: Sicherheit ist weit mehr als Blaulicht, Recht und Ordnung - soziale Sicherheit gehört für uns dazu. Denn die macht uns alle stark.



derwinklerplan.at

SPÖ HOFKIRCHEN RÜCKBLICK 2025



Am Tag der Elementarpädagogik bedankten wir uns bei den Mitarbeiterinnen des Kindergarten Hofkirchen und der Krabbelstube Altenhof für ihre wertvolle Arbeit. Trotz erster Erfolge durch Younion und SPÖ ist es essentiell, dass sich hier die Rahmenbedingungen weiter verbessern. <https://www.gpa.at/die-gpa/bundeslaender/oberoesterreich/2024/ein-gesetz-fuer-alle-in-der-elementarpaedagogik-in-oessterreich>



Zum Weltbuchtag erhielten die Kinder des Kindergarten Hofkirchen ein Buchpaket.



Zur Sicherheit unserer kleinsten Verkehrsteilnehmer wurden auch heuer wieder unsere „Achtung Schulkinder unterwegs“ Tafeln am Schulweg aufgestellt.



Einigen SchulanfängerInnen durften wir mit einer Schultüte eine Freude machen.



Bezirksfrauenkino in Rohrbach



Auch im Jugendraum braucht es handwerkliches Geschick.



Durch die Teilnahme beim Herzlauf, konnten herzkrank Kinder und deren Familien unterstützt werden.



Mit einer 50-köpfigen Delegation aus Rohrbach waren wir dabei als unser neuer Landesparteivorsitzender Martin Winkler beim Energy Day in Freistadt seinen Plan für Oberösterreich vorgestellt hat. Viele Punkte sind auch für Gemeinden wie Hofkirchen relevant – vom Wohnbau über Energiefragen und Gesundheitsvorsorge bis hin zur finanziellen Stärkung der Gemeinden. <https://plan-fuer-ooe.spooe.at>



Bezirksausschusssitzung mit Gastreferentin Labg. Doris Magreiter



Ortsparteigespräch und 80-jähriges Jubiläum